

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBB Englische Literatur**

**USA**

**Personale Informationsmittel**

**James BALDWIN**

*The fire next time*

**BF ANGEWANDTE KÜNSTE**

**BFL Photographie**

**Personale Informationsmittel**

**Steve SCHAPIRO**

**USA**

**Bürgerrechtsbewegung**

**1963 - 1968**

**19-2** *The fire next time* / James Baldwin, Steve Schapiro. - Köln : Taschen, 2019. - 274 S. : Ill. ; 34 cm. - ISBN 978-3-8365-7151-7 : EUR 40.00  
[#6472]

Der afroamerikanische Autor James Baldwin (1924 - 1987) gehörte zu den eindrucksvollsten Intellektuellen des 20. Jahrhunderts. Er verfügte über beachtliche rhetorische Talente und konnte in eindringlicher Sprache zu der sogenannten Rassenfrage Stellung nehmen, die bis heute in den USA zu den virulenten Themen gehört.<sup>1</sup> Zugleich ist er Schriftsteller in hohem Maße kanonisiert, wie die Edition der *Library of America* unterstreicht.

---

<sup>1</sup> **Schwarzes Amerika** : eine Geschichte der Sklaverei / Jochen Meissner ; Ulrich Mücke ; Klaus Weber. - München : Beck, 2008. - 320 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - Literaturverz. S. 292 - 312. - ISBN 978-3-406-56225-9 : EUR 26.90 [9756]. - Rez.: **IFB 08-1/2-305** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz26503776xrez.htm> - **Watching slavery** : witness texts and travel reports / Joe Lockard. - New York, NY ; Bern [u.a.] : Lang, 2008. - XXXIII, 213 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-0-8204-9542-2 (hb) : EUR 82.30 -

Der vorliegende Band<sup>2</sup> enthält die auch sonst leicht greifbaren streitbaren Essays Baldwin, die sich mit der Situation der Schwarzen und damit der „Rassenfrage“ in den USA befassen. Er greift dazu auf ein breites Spektrum einschlägiger Erfahrungen zurück und reflektiert auch die damals aktuelle Lage der Schwarzen in den USA vor dem Hintergrund ihrer Geschichte. Dazu bezog er sich etwa auf die Islamisierung eines Teils der Schwarzen etwa im Gefolge von Malcolm X, diskutierte aber auch die Rolle der Kirchen im Kontext der Segregation, weil diese sich nicht zuletzt in den getrennten Gottesdiensten am Sonntag zeigte (S. 88). Baldwin argumentierte letztlich, daß die Schwarzen mit ihrer Geschichte umgehen lernen müssen, da sie sich nicht von ihr dispensieren können. Baldwin zielte durchaus auf eine revolutionäre Umwandlung der USA, um den rassistischen Alptraum zu beenden und „achieve our country“ (S. 195), eine Formulierung, die später auch von Richard Rorty aufgegriffen wurde. Er strebte nichts Geringeres als eine Veränderung der Weltgeschichte an: Hundert Jahre nach der rechtlichen Emanzipation bleibe der Schwarze „the most despised creature in his country“, was Baldwin zu der Konklusion führt: „Now, there is simply no possibility of a real change in the Negro's situation without the most radical and far-reaching changes in the American political and social structure“ (S. 159). Seither ist diese Problematik nicht wirklich zur Ruhe gekommen ... Baldwins Essay ist ein grundlegender Text, den jeder zur Kenntnis nehmen muß, der die fortdauernde Relevanz der Spannungen in der amerikanischen Gesellschaft verstehen möchte.

Baldwin hatte seine Geschichte in Form der hier abgedruckten Texte bzw. Essays in der Form von Briefen im **New Yorker** publiziert, woraufhin der Photograph Steve Schapiro sich entschloß, Baldwin zu photographieren (S. 247).

Der zentrale Teil des Buches, weshalb sich dessen Anschaffung unbedingt lohnt, sind denn auch die Photographien von Steve Schapiro, die sehr eindrucksvoll die Atmosphäre der Konflikte und der Bürgerrechtsbewegung der sechziger Jahre wiedergeben, darunter auch Bilder James Baldwins und von Aktivisten, vor allem auch von Martin Luther King und den zahlreichen Schwarzen sowie auch Weißen, die sich seinen Protesten anschlossen, darunter auch Nonnen. Die Photographien wirken durch ihre Großformatigkeit und ihre gestochene Schärfe, illustrieren dabei aber nicht nur die politischen Turbulenzen der damaligen Epoche, sondern auch Aspekte des Privatlebens von Baldwin, wenn er etwa die Familie seiner Schwester besucht. Der Band enthält neben meist schwarzweißen auch einige farbige Photos, außerdem einen kurzen Text von Baldwins Schwester Gloria Karefa-Smart (S. 239 - 242) und einen kleinen Essay Schapiros, der den Entstehungsprozeß der Bilder schildert. Es war Baldwin, der ihn in die Bürgerrechtsbewegung einführte (S. 234), und als dieser aus Paris zurück war, reisten die beiden vier Wochen lang von Harlem bis Mississippi mit Zwischenstationen in Durham, North Carolina und New Orleans. Schapiro sagt, Baldwin habe

---

ISBN 978-0-8204-9541-5 (pb) : EUR 27.10 [9770]. - Rez.: **IFB 08-1/2-310**  
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz283416149rez.htm>

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1177513382/04>

für ihn immer „a personal sadness and loneliness about him“ besessen, was auch in einigen Photographien sehr gut herauskommt. Später fotografierte er dann auch King, und so endet der Band dann angemessen düster und traurig mit dem Bild der materiellen Dinge, die der ermordete King eben noch in seinem Motel-Zimmer hinterlassen hatte (S. 237 - 238, 274).

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9787>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9787>